

## Mahnverfahren - Spanien



Hinweis: Die ursprüngliche Sprachfassung dieser Seite [es](#) wurde unlängst geändert. Die Sprachfassung, die Sie ausgewählt haben, wird gerade von unserer Übersetzungsabteilung erstellt.

### INHALTSVERZEICHNIS

- [1 Gibt es ein Mahnverfahren?](#)
  - [1.1 Anwendungsbereich des Mahnverfahrens](#)
    - [1.1.1 Auf welche Arten von Ansprüchen ist dieses Verfahren anwendbar \(z.B. nur Geldforderungen, nur Ansprüche aus Verträgen usw.\)?](#)
    - [1.1.2 Gibt es einen Höchstbetrag beim Forderungswert?](#)
    - [1.1.3 Ist die Anwendung dieses Verfahrens fakultativ oder obligatorisch?](#)
    - [1.1.4 Ist ein solches Verfahren verfügbar, wenn der Antragsgegner in einem anderen Mitgliedstaat oder in einem Drittland wohnhaft ist?](#)
  - [1.2 Zuständiges Gericht](#)
  - [1.3 Formerfordernisse](#)
    - [1.3.1 Ist die Verwendung eines Vordrucks verbindlich? Wenn ja, wo ist dieser Vordruck erhältlich?](#)
    - [1.3.2 Ist ein rechtsanwaltlicher Beistand erforderlich?](#)
    - [1.3.3 Sind die Gründe für die Forderung eingehend darzulegen?](#)
    - [1.3.4 Sind schriftliche Nachweise für die geltend gemachten Ansprüche vorzubringen? Wenn ja, welche Schriftstücke sind als Belege zulässig?](#)
  - [1.4 Abweisung des Antrags](#)
  - [1.5 Rechtsbehelf](#)
  - [1.6 Widerspruch](#)
  - [1.7 Folgen des Widerspruchs](#)
  - [1.8 Folgen mangels Widerspruchs](#)
    - [1.8.1 Welche Schritte sind nötig, um einen Vollstreckungsbescheid zu erwirken?](#)
    - [1.8.2 Ist diese Entscheidung endgültig oder besteht für den Antragsgegner noch die Möglichkeit, dagegen Widerspruch einzulegen?](#)

### 1 Gibt es ein Mahnverfahren?

Ja, es gibt ein Mahnverfahren, mit dem gewährleistet werden soll, dass die Forderungen des Gläubigers erfüllt werden. Dafür wird ein vollstreckbarer Titel über die Schuldforderung benötigt. Für die Ausstellung dieses Titels muss eine ganze Reihe gesetzlicher Vorgaben erfüllt sein.

Nach dem Verfahrensrecht sind Rechtsreferenten dazu befugt, Mahnverfahren zu bearbeiten und darüber zu entscheiden.

#### 1.1 Anwendungsbereich des Mahnverfahrens

##### 1.1.1 Auf welche Arten von Ansprüchen ist dieses Verfahren anwendbar (z.B. nur Geldforderungen, nur Ansprüche aus Verträgen usw.)?

Das Verfahren ist auf fällige Geldschulden über einen genau bezifferten Betrag anwendbar. Seit dem 31. Oktober 2011 gibt es keine Obergrenze für den geltend gemachten Anspruch mehr. Der geschuldete Betrag muss auf eine der folgenden Weisen belegt werden:

- a) durch Dokumente (unabhängig von deren Form, Art oder des Mediums), die der Schuldner unterzeichnet hat oder die den Stempel, den Markennamen, das Warenzeichen oder ein anderes physisches oder elektronisches Kennzeichen des Schuldners tragen;
- b) durch Rechnungen, Lieferscheine, Bescheinigungen, Telegramme, Telefaxe oder jegliche anderen Dokumente, die, selbst wenn sie einseitig vom Gläubiger ausgestellt wurden, üblicherweise verwendet werden, um Guthaben und Schulden zwischen dem Gläubiger und dem Schuldner zu dokumentieren;
- c) es sollten zusammen mit den Dokumenten zum Nachweis des geltend gemachten Anspruchs Handelpapiere vorgelegt werden, die eine langjährige Geschäftsbeziehung zwischen Gläubiger und Schuldner belegen;
- d) in Fällen, die das Miteigentum an einer Immobilie (*propiedad horizontal*) betreffen, ist eine Bescheinigung vorzulegen, aus der hervorgeht, dass sich die geschuldeten Beträge auf Anteile an den Gemeinschaftskosten beziehen, die von einem Eigentümer einer Wohnung in einer Wohnanlage nicht beglichen wurden.

#### **1.1.2 Gibt es einen Höchstbetrag beim Forderungswert?**

Nein, seit dem 31. Oktober 2011 gibt es keinen Höchstbetrag beim Forderungswert mehr.

#### **1.1.3 Ist die Anwendung dieses Verfahrens fakultativ oder obligatorisch?**

Fakultativ.

#### **1.1.4 Ist ein solches Verfahren verfügbar, wenn der Antragsgegner in einem anderen Mitgliedstaat oder in einem Drittland wohnhaft ist?**

Ein solches Verfahren steht in diesem Fall nur zur Verfügung, wenn Gemeinschaftskosten in Eigentümergemeinschaften oder Gemeinschaften von Wohnanlagen nicht gezahlt wurden. Da dann auch das Gericht an dem Ort, an dem die Immobilie gelegen ist, zuständig ist, kann sich der Antragsteller für ein Gericht entscheiden.

### **1.2 Zuständiges Gericht**

Für das Mahnverfahren ist das Gericht erster Instanz am Wohnsitz oder Aufenthaltsort bzw. Geschäftssitz des Schuldners zuständig. Handelt es sich um eine Wohnanlage, die den Vorschriften für das Miteigentum an Immobilien unterstellt ist, ist das Gericht erster Instanz an dem Ort, an dem die Immobilie gelegen ist, zuständig.

### **1.3 Formerfordernisse**

Die Schuldforderung muss schriftlich eingereicht werden. In dem Schriftstück müssen der Gläubiger und der Schuldner benannt, die Höhe der Forderung angegeben und der Ursprung des geltend gemachten Anspruchs kurz erläutert werden.

#### **1.3.1 Ist die Verwendung eines Vordrucks verbindlich? Wenn ja, wo ist dieser Vordruck erhältlich?**

Die Verwendung eines Vordrucks ist nicht zwingend erforderlich. Bei der Geschäftsstelle des Gerichts oder beim Gemeinsamen Dienst für prozessleitende Maßnahmen sind jedoch Standardvordrucke erhältlich. Das Formular kann auch durch Anklicken des folgenden Links heruntergeladen werden: [📄 Formular](#)

#### **1.3.2 Ist ein rechtsanwaltlicher Beistand erforderlich?**

Bei der Einreichung des Antrags zur Einleitung des Mahnverfahrens muss sich der Antragsteller weder durch einen Prozessbevollmächtigten noch durch einen Rechtsanwalt vertreten lassen. Nimmt der Antragsteller dennoch die Dienste eines Rechtsanwalts in Anspruch, muss die Gegenpartei davon in Kenntnis gesetzt werden, damit sie die für ihre Verteidigung erforderlichen Schritte ergreifen kann.

Bei Forderungen über 2000 EUR muss ein Prozessbevollmächtigter und Rechtsanwalt hinzugezogen werden, wenn der Schuldner Widerspruch gegen den Mahnbescheid erhebt oder die Zwangsvollstreckung betrieben wird.

#### **1.3.3 Sind die Gründe für die Forderung eingehend darzulegen?**

Es muss kurz erläutert werden, wie die Forderung entstanden ist.

#### **1.3.4 Sind schriftliche Nachweise für die geltend gemachten Ansprüche vorzubringen? Wenn ja, welche Schriftstücke sind als Belege zulässig?**

Siehe Frage 1.1.1.

### **1.4 Abweisung des Antrags**

Wenn die vorgenannten Vorschriften in Bezug auf den Gerichtsstand und Anscheinsbeweise nicht erfüllt und Formfehler nicht behoben werden, weist das Gericht den Antrag ab. Gegen einen abgewiesenen Antrag kann beim Provinzgericht (*Audiencia Provincial*) Rechtsbehelf eingelegt werden.

### **1.5 Rechtsbehelf**

Der Beschluss, durch den ein Antrag auf Einleitung des Mahnverfahrens abgewiesen wird, kann vor dem Provinzgericht angefochten werden. Der Rechtsbehelf ist innerhalb von 20 Tagen beim Ursprungsgericht einzureichen.

### **1.6 Widerspruch**

Der Schuldner muss binnen 20 Tagen ab dem Datum des Mahnbescheids, genauer gesagt bis um 15.00 Uhr des Tages, der auf den Ablauf dieser Frist folgt, die Geldforderung begleichen oder Widerspruch einlegen. Dieser ist in schriftlicher Form einzureichen und kann nicht mündlich bei Gericht zu Protokoll gegeben werden. Ist der geltend gemachte Anspruch höher als 2000 EUR, muss das Widerspruchsschreiben von einem Rechtsanwalt und einem Prozessbevollmächtigten unterzeichnet werden. Dieser Rechtsbefehl ist nicht an bestimmte Gründe gebunden, der Schuldner kann den Mahnbescheid sowohl inhaltlich als auch formal oder verfahrensrechtlich anfechten.

### **1.7 Folgen des Widerspruchs**

Wenn die Forderung 6000 EUR nicht übersteigt, erstellt der Rechtsanwalt einen Schriftsatz zur Beendigung des Mahnverfahrens und zur Einleitung des beschleunigten Verfahrens. Dem Antragsteller wird die Anzeige des Widerspruchs zugestellt, den er binnen einer Frist von zehn Tagen anfechten kann. Im Widerspruchsschreiben und in der Widerspruchsanfechtung kann die jeweilige Partei die Durchführung einer Gerichtsverhandlung beantragen.

Wenn der Forderungsbetrag 6000 EUR überschreitet und der Antragsteller es versäumt, binnen eines Monats ab dem Zustellungsdatum der Widerspruchsanzeige Klage zu erheben, wird das Verfahren eingestellt und dem Antragsteller werden die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Wenn der Antragsteller Klage einreicht, wird sie dem Beklagten zugestellt. Dieser kann innerhalb einer Frist von 20 Tagen auf die Klage erwidern; dann kommt ein ordentliches Verfahren in Gang.

Bei Forderungen über 6000 EUR gewährt das Gericht dem Gläubiger eine Frist von einem Monat, um eine Klage im ordentlichen Verfahren zu erheben.

Wenn der Gläubiger angesichts der Ausführungen des Widerspruchsschreibens das Verfahren nicht betreiben möchte, muss er die Forderung ausdrücklich zurückziehen.

### **1.8 Folgen mangels Widerspruchs**

Wenn der Schuldner es versäumt, auf den Mahnbescheid zu erwidern oder bei Gericht zu erscheinen, erstellt der Rechtsanwalt einen Schriftsatz zur Beendigung des Mahnverfahrens und informiert den Gläubiger über die Möglichkeit eines Vollstreckungsverfahrens, das auf Antrag des Gläubigers in die Wege geleitet werden kann.

#### **1.8.1 Welche Schritte sind nötig, um einen Vollstreckungsbescheid zu erwirken?**

Der Gläubiger muss einen Antrag auf Durchführung des Vollstreckungsverfahrens stellen. Übersteigt die Forderung 2000 EUR muss der Antrag von einem Rechtsanwalt und einem Prozessbevollmächtigten unterzeichnet werden.

#### **1.8.2 Ist diese Entscheidung endgültig oder besteht für den Antragsgegner noch die Möglichkeit, dagegen Widerspruch einzulegen?**

Der Vollstreckungsbeschluss kann nicht mehr angefochten werden. Es besteht lediglich die Möglichkeit, aus besonderen Gründen Beschwerde gegen die Vollstreckung einzulegen.

---

**Die landessprachliche Fassung dieser Seite wird von der entsprechenden EJM-Kontaktstelle verwaltet. Die Übersetzung wurde vom Übersetzungsdienst der Europäischen Kommission angefertigt. Es kann sein, dass Änderungen der zuständigen Behörden im Original in den Übersetzungen noch nicht berücksichtigt wurden. Weder das Europäische Justizielle Netz (EJM) noch die Europäische Kommission übernimmt Verantwortung oder Haftung für Informationen, die dieses Dokument enthält oder auf die es verweist. Angaben zum Urheberrechtsschutz für EU-Websites sind dem rechtlichen Hinweis zu entnehmen.**